Der Pilgerweg nach Muxía

Darüber, ob es sich bei dem Weg von Fisterra nach Muxía im historischen Sinne wirklich um einen Jakobsweg handelt oder nicht, lässt sich trefflich streiten. Die meisten Einwohner des eher strukturschwachen Ortes Muxía werden ihren Heimatort ebenso wie die Einwohner Santiagos und Fisterras gerne als das tatsächliche Ende des Jakobsweges sehen. Deshalb sind sie wohl auch gerne dazu bereit, an das später näher beschriebene Wunder der Virxe da Barca (Jungfrau vom Schiffe) zu glauben und den Segen der wirtschaftlichen Vorteile zu genießen, welche die in den letzten Jahren zunehmenden Pilgerzahlen mit sich bringen.

Nach Auffassung nicht weniger Historiker – und übrigens auch des Autors dieser Wegbeschreibung – hat der Pilgerweg zum Heiligtum von Muxía nicht weniger und auch nicht mehr Bezug zu der Geschichte des Jakobsweges als unzählige andere Orte entlang des klassischen Weges und in ganz Spanien. Da sich die kleine Kirche am Meer, an der viele Pilger gerne ihren Tag im Sonnenuntergang ausklingen lassen, filmtechnisch fotogener darstellen lässt als das Kap in Finisterre, wurden dort zahlreiche Pilgerfilme gedreht und so erlangte der Ort in den letzten Jahren zunehmend Bedeutung.

All diese Ansichten, Meinungen und Szenen brauchen aber keine zu große Rolle spielen, wenn Sie selbst für sich entscheiden, was Ihr persönlicher Jakobsweg und wo der endgültige Zielpunkt Ihres Weges sein soll.

Der Weg von Fisterra nach Muxía schlängelt sich weiter durch die nun wieder vermehrt bewaldete galicische Hügellandschaft. Er verläuft nur selten direkt am Meer, bietet aber gelegentlich einen Blick darauf und auch zahlreiche Möglichkeiten, dieses mit einem kurzen Abstecher zu besuchen und ein Bad zu nehmen. Der abgelegene Ort Muxía bietet, abgesehen von dem bizarr an einem Steinriff gelegenen Heiligtum Virxe da Barca, an dem es gelegentlich auch etwas betriebsamer zugeht, auch einigen Badestränden. Ansonsten finden sich nur wenige Attraktionen und Möglichkeiten zum Zeitvertreib, dafür aber doch mehr Abgeschiedenheit und Ruhe als in Santiago und auch Fisterra.

Kurz: Wenn Sie Ihren Weg in Fisterra noch nicht beenden wollen und noch etwas Zeit und Lust haben, Ihre Pilgerreise auf abgeschiedenen Wegen nahe dem Meer langsam ausklingen zu lassen, kann sich der Weg nach Muxía für Sie durchaus lohnen.

☺ **Der direkte Weg nach Muxía**

Wenn Sie sowohl Fisterra als auch Muxía erleben wollen, würde ich Ihnen eher empfehlen, den Weg über Fisterra nach Muxía zu nehmen. Wenngleich der Weg von Hospital de Logoso über Dumbría nach Muxía sicher nicht hässlich ist, ist der Weg von Hospital de Logoso nach Fisterra m.E. doch schöner, da die Landschaft eine bessere Aussicht bietet und Sie hier auch wesentlich mehr von der schönen Küste Galiciens zu sehen bekommen.

Wenn Sie bedauerlicherweise in Zeitdruck sind und Ihren Weg warum auch immer in Muxía und nicht in Fisterra abschließen wollen, ist der kürzere direkte Weg nach Muxía dagegen eher der Weg Ihrer Wahl.

❶ Der empfohlene Weg von Fisterra über Lires nach Muxía

ⓘ **Die Kennzeichnung und Beschaffenheit des Weges von Fisterra nach Muxía**. Der Weg zwischen Fisterra und Muxía ist, da er in beide Richtungen begangen werden kann, zum Teil mit Muscheln markiert. Gelegentlich finden sich gelbe oder blaue Pfeile, welche in beide Richtungen weisen. Ein „F“ zeigt an einigen Stellen die Wegrichtung nach Fisterra und ein „M“ die Richtung nach Muxía an. Seit 2016 werden auch hier neue Monolithen aufgestellt, auf denen sich die Inschrift „A Muxía“ (dt.: nach Muxía) oder „A Fisterra“ (dt.: nach Fisterra) findet. Wo die Kennzeichnung des Weges unklar ist, hilft Ihnen meine genaue Wegbeschreibung im folgenden Text weiter. Der Weg führt über wenig befahrene Straßen sowie Feld- und Waldwege und stellt technisch gesehen normalerweise keine große Herausforderung dar. Auch für Radfahrer ist der Weg im Grunde problemlos zu bewältigen.

☺ **Tipps zur Etappenplanung.** Vom Zentrum Fisterras bis zum Ortskern von Muxía sind es auf dem kürzesten Weg 27,9 km. Für die meisten, inzwischen ja wohl geübten Pilger ist diese Distanz sicher an einem Tag ohne große Probleme zu bewältigen. Überlegen Sie sich aber dennoch, ob Sie diese Strecke wie vielleicht inzwischen gewohnt zügig „runterreißen“ oder ob Sie sich nicht gerade auf diesem letzten Wegstück doch bewusst mehr Zeit nehmen wollen.

Wenn Sie sich schon entschließen, diesen Weg nahe dem Meer erleben zu wollen, so empfiehlt sich natürlich ein kleiner Umweg, der Sie direkt ans Meer bringt und auch einen längeren Aufenthalt oder ein kleines Bad ermöglicht. Für diejenigen, die diesen Weg am Meer also wirklich genießen wollen, könnte es lohnend sein, sich Zeit zu lassen und den ersten Tag gemütlich in Lires ausklingen zu lassen. Am darauf folgenden Tag bleibt dann ebenfalls genügend zeitlicher Spielraum, um den letzten Abend in Muxía genießen zu können.

Fisterra – Lires km 14,1/15,6

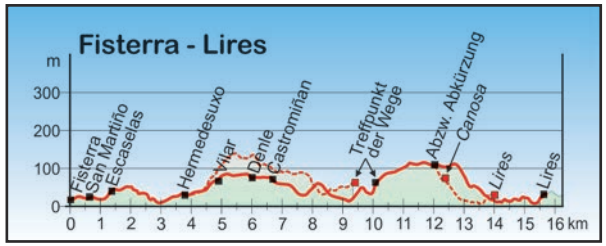
Vom Zentrum von Fisterra, dort, wo sich auch die öffentliche Herberge und die Bushaltestelle befinden, laufen Sie 600 m auf dem Jakobsweg zurück, bis Sie bei einem alten Steinwegkreuz die Stelle erreichen, an der die Straße, die vom Strand her kommt auf diese trifft. Nun gehen Sie nicht weiter auf dem Jakobsweg zurück, sondern folgen der Straße. Auch wenn Sie evtl. bereits vorher eine Wegmarkierung finden, empfehle ich Ihnen, der breiten Straße noch weiter zu folgen und sie erst nach 450 m vor einem grünen Bushäuschen, das sich hinter dem Hotel Arenal befindet, nach links zu verlassen. Sie gehen auf einer schmalen Straße hinauf in Richtung **San Martiño**, dessen Ortsanfang Sie gleich erreichen. Nach 350 m bergauf erreichen Sie eine Straßengabelung. Ab dort verläuft der Jakobsweg wieder ebener und leicht bergab über eine schmale, wenig befahrene Asphaltpiste, bis Sie nach 1,4 km bei **Escaselas** auf eine Steinmauer stoßen. Hier gehen Sie nach links 150 m bis zu einer Straßen bzw. Pistenkreuzung und dort wiederum nach links. Sie folgen einer schmalen Straße bergauf nach **Hermedesuxo** und nach 800 m wieder am Ortsausgang angekommen, müssen Sie gut aufpassen (km 3,8).

Empfohlene Küstenvariante. Am Ende des Ortes Hermedesuxo sollten Sie nicht verpassen, rechtzeitig den „Absprung“ vom gekennzeichneten Weg zu finden. Ich empfehle Ihnen nämlich, ab dort der oben erwähnten Küstenvariante zu folgen, die zwar nicht markiert, aber für Pilger mit etwas Orientierungssinn mithilfe der folgenden Beschreibung leicht zu finden ist. Diese Variante verläuft zwar größtenteils auf (wenig befahrener) Straße und ist 800 m länger, bietet aber eine schönere Aussicht und auch den schnellen Zugang zum Meer.

Am Ortsende von **Hermedesuxo** verlassen Sie also den gekennzeichneten Jakobsweg und gehen nach links oben in Richtung O Castro/Vilar. Die Straße führt Sie 850 m bergauf zu einer Kreuzung mit einem weiteren Bushäuschen, wo Sie sich nach rechts wenden. Wenn Sie nach 200 m am Ortsrand von **Vilar** angekommen sind, gehen Sie nach links bergauf. Die Piste beschreibt gleich eine Rechtskurve und bald sind Sie oben angekommen und haben nach 350 m oberhalb des Praia da Arnela (Playa de Arnela) einen schönen Aussichtspunkt erreicht, von welchem Sie bei gutem Wetter zu beiden Seiten des Kaps das Meer erblicken können. Noch 100 m weiter biegen badelustige Pilger links ab und gehen 500 m hinab zum eben genannten Strand. Auf dem hier empfohlenen Küstenweg pilgern Sie hingegen weiter geradeaus auf der schmalen Teerstraße, auf welcher Sie nach weiteren 500 m den Ortseingang von **Denle** erreichen (km 5,8). Sie laufen 200 m weit bergab

durch den Ort, kommen nahe dem Ortsrand zu einer Pistenkreuzung und gehen hier nach links bergauf. Bald senkt sich die Piste wieder und Sie können erneut beide Seiten des Kaps sehen. Nach 600 m erreichen Sie, in **Castromiñan** angekommen, die Dorfbar. Vor dieser gehen Sie nach rechts 150 m hinab und erreichen bei einem Bushäuschen eine etwas breitere Straße, welcher Sie nach links folgen. Noch 400 m verläuft diese eben, dann beschreibt sie vor einem Wald eine Rechtskurve und folgt immer bergauf und bergab im größeren und kleineren Abstand der Küstenlinie. An verschiedenen Stellen können Sie hier nach links Abstecher zu verschiedenen Buchten des nahegelegenen Meeres machen, dessen Rauschen Sie auf den nun folgenden Kilometern begleiten wird. Nach 2,9 km kreuzt bei einer starken Steigung ein Waldweg die Teerpiste (150 m nach der Abfahrt zu einer Bucht). Von rechts kommt der gekennzeichnete Jakobsweg hinzu und es geht auf derselben schmalen Teerpiste geradeaus weiter steil bergauf (km 10,1).

Gemeinsamer Weg. Sie gehen noch 200 m auf der Asphaltpiste steil bergauf, dann erreichen Sie eine andere Piste und gehen nach links. Gleich an einem Bushäuschen angekommen, wenden Sie sich wieder nach halb links auf eine Schotterpiste, die in den Wald führt, bald aber zu einem Waldweg wird, der meist bergauf und teils als Hohlweg durch den Wald verläuft. Immer dem breitesten Weg folgend sind Sie nach 1,5 km oben am Ende des Waldes angekommen und der Weg führt wieder ein Stück bergab. Nach nur 50 m erreichen Sie bei einem Monolithen bereits den nächsten Waldrand. Noch 100 m weiter dem gleichen Wald- bzw. Feldweg folgend erreichen Sie eine Kreuzung bzw. Gablung, wo Sie wieder zwischen zwei Wegvarianten entscheiden können (km 12).



Wollen Sie schnell ankommen, so gehen Sie auf dem offiziellen Weg nach halb rechts bergab, laufen am Ort **Canosa** vorbei und erreichen nach 2,1 km das Ortszentrum von Lires (km 14,1). Ich empfehle Ihnen hier aber den 1,4 km längeren, doch wesentlich schöneren Weg entlang der Küste, der ein echtes Highlight auf dem Weg ist. Sollten die Pfeile doch fehlen, so hilft Ihnen meine nun folgende genaue Wegbeschreibung dabei, auf dem ohnehin leicht zu findenden Weg zu bleiben.

Küstenvariante. Es gibt verschiedenen Wege zur Bar del Playa, der unproblematischste Weg verläuft wie folgt: An der Gablung bzw. Kreuzung angekommen, gehen Sie links bergauf. Der Waldweg führt zunächst in Kurven bergauf, bis er nach 150 m den Wald gleich wieder verlässt und weiter durch die Hecken führt. Immer dem gleichen Hohlweg bzw. Feldweg folgend befinden Sie sich nach 400 m wieder an einem Waldrand. Gleich wird eine Weggablung erreicht, wo Sie nun links und dann gleich wieder in eine Rechtskurve gehen. Der einfache Weg verläuft entlang des Waldrands und durch den Wald bergab, dann erreichen Sie nach 700 m die Küstenlinie. Immer auf dem breitesten Weg bzw. der breitesten Piste folgend geht es nun 500 m zunächst eben weiter und dann bergab. Beim schönen Playa de Lires stoßen Sie wieder auf eine Teerpiste und folgen dieser halb rechts bzw. geradeaus 150 m bis zur Strandbar (km 14).

Bar del Playa. Hier werden mit Blick auf das Meer Speisen und Getränke zu etwas gehobenen aber bezahlbaren Preisen angeboten. Die Familie vermietet auch ein schnuckeliges Häuschen mit einem Doppelbett, Küche und Waschmaschine, das jedoch oft ausgebucht sein dürfte und je nach Saison mit € 35 bis 45 zu Buche schlägt. Karwoche bis Okt. ☏ 646 436 617

Wenn es Ihnen nach einigen (alkoholischen) Getränken endlich gelungen ist, sich vom Anblick des Meeres loszureißen, folgen Sie der wenig befahrenen Teerstraße der Küste bzw. dem Meeresarm immer weiter geradeaus, bis Sie nach 1,1 km zu einer Brücke kommen. Diese überqueren Sie und erreichen nach 100 m vor der kleinen Kirche wieder den offiziellen, gekennzeichneten Weg und gehen geradeaus weiter nach oben. Gleich im nächsten Haus rechts befindet sich das Casa Rural Raúl (EZ ab € 27 und DZ ab € 33, ☏ 981 748 156). Noch 350 m weiter sind Sie bei einer Kreuzung mit zwei klobigen Kornspeichern angekommen, wo die hier beschriebene Etappe endet. Rechts geht es 100 m zur Bar-Hotel-Herberge „As Eiras“ (km 15,6).

Lires

⇧ Meereshöhe ca. 300 Ew.

☺ Wenn Sie in Muxía die „Muxiana“ erwerben wollen, sollten Sie es nicht versäumen, sich in Lires in einer der Pensionen, Hotels oder Bars Ihren Pilgerausweis stempeln zu lassen.

Bar-Hotel-Herberge „As Eiras“. Weg: Bei Ende der Etappe 100 m nach rechts. Das Hotel bietet auch einen gepflegten modernen Herbergsteil mit 29 Plätzen in 4 Zimmern an, einfacher Aufenthaltsraum mit Mikrowelle. Der hilfreiche Besitzer Pablo steht dem Tourismusverband der Costa del Morte vor und kennt sich deshalb sehr gut mit den örtlichen Angeboten aus. Im Hotel werden EZ ab € 30 und DZ ab € 45 sowie ein Menü für stattliche € 12 angeboten. Mikrowelle, @, € 4, **T** € 4.
☏ 981 748 180, ständig, Ü im Herbergsteil, € 12

Lires – Muxía 13,7/15,2 km

Bei der Straßenkreuzung am Ende der letzten Etappe mit den beiden Kornspeichern gehen Sie also zunächst nach links und verlassen den Ort bald vorbei an einem Rastplatz mit Wasserstelle. Danach halten Sie sich gleich rechts und dann führt Sie nach 200 m über ein Schotter- und Asphaltweg bergab in den Wald, wo Sie nach weiteren 200 m eine Steinbrücke einen kleinen Fluss überqueren.

ⓘ Links neben der Brücke sehen Sie noch die Steinquader, über die sich bis zum Jahr 2011 nur die mutigsten Pilger wagten und die diesen Weg nach Muxía für eine größere Anzahl von Pilgern schwer begehbar machten. Seit dem Bau der massiven Steinbrücke hat der Weg nach Muxía einen enormen Aufschwung genommen.

Nach 250 m endet der gepflasterte Weg und es geht weiter geradeaus auf einen ursprünglichen, steinigen Feldweg, der zum Pfad wird und bergauf durch den Wald führt. Nach 350 m erreichen Sie eine Teerpiste und gehen nach halb links oben weiter. Nach 1 km endet die Piste in **Frixe** (km 2,0). Sie gehen links vorbei an einem (🍸) kleinen Rasthäuschen mit Getränkeautomat und Toilette und gleich wieder halb rechts. Bald führt Sie der Weg 800 m über einen schönen Waldweg bis zu einer Asphaltpiste, die Sie nach halb links überqueren. Auf einem schönen Waldweg geht es 1,4 km weiter. Dann erreichen Sie eine Weggablung und gehen nach halb links. Bald erreichen Sie eine schmale Asphaltpiste, gehen nach rechts und überqueren nach 200 m bei **Guisamonde** eine Straße (km 4,4).

Sie wandern auf einer Asphaltpiste bald durch Wald und vorbei an **Morquintián**. Nach 1,6 km, kurz nach einer 💧 Wasserstelle, die hoffentlich auch Wasser führt, erreichen Sie eine Pistengablung und gehen geradeaus weiter bergauf. Gleich führt Sie der Weg am Ortsende über eine Pistenkreuzung weiter bergauf auf eine schmale Asphaltpiste, die allmählich ebener verläuft. Nach 1,1 km stoßen Sie erneut auf eine Piste und gehen rechts. Sie folgen ihr aber nur 350 m und verlassen sie dann wieder nach links auf einen breiten Feldweg, der bergauf führt. Nach 800 m haben Sie bei einem Waldrand den höchsten Punkt (⇧ 267 m) erreicht (km 8,3). Nun geht es zunächst leicht und dann immer steiler bergab. Nach 1,9 km müssen Sie erneut ✋ gut aufpassen: Hier stoßen Sie auf eine Pistenkreuzung bzw. Pistengablung und gehen nun nach rechts, aber nach 50 m bei einer weiteren Pistengablung gleich wieder nach links. Es geht 600 m bergab, dann erreichen Sie in **Xurarantes** (Churarantes) wieder eine Betonpiste (km 10,9).

↳ Wollen Sie in der später beschriebenen 🏠 ✕ **Herberge im ehemaligen Kloster Hostel Monasterio de Moraime** übernachten, so verlassen Sie den Jakobsweg hier nach rechts. Sie gehen nach 500 m durch **Oruxo** und dann noch weiter durch **Casas Novas** und so erreichen Sie nach weiteren 900 m in **Moraime** die Herberge (km 12,3).

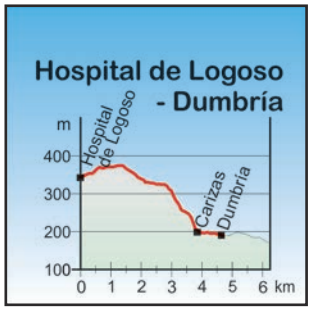
Weiter dem direkten Weg nach Muxía folgend gehen Sie dagegen in Xurarantes nach links bergauf. Bald wird das Dorf bergab über eine Asphaltpiste verlassen. Vorbei an einer 💧 Quelle mit Trinkwasser erreichen Sie nach 500 m eine Pistenkreuzung. Hier gehen Sie rechts 100 m bis zu einer etwas breiteren Landstraße und folgen dieser nach links durch den Wald und dann bald entlang der Küstenlinie teilweise über einen Bürgersteig 2 km bis zum Ortsanfang von Muxía, wo sich nach weiteren 200 m auch die 🏠 erste Herberge befindet (km 13,7).

☞ **Infos zu Muxía und 🏠 die Beschreibung der Herbergen finden Sie ab S. 10**

Wie Sie auf dem Kartenausschnitt sehen können, erreichen Sie nach ca. 300 m das Ortszentrum. Wollen Sie von dort aus gleich weiter in Richtung der Kirche „Virxe da Barca“, so durchqueren Sie den Ort noch weitere 600 m und erreichen so den Ortsausgang. Nach weiteren 600 m über eine gepflasterte Straße haben Sie die Kirche und das beindruckende Steinriff erreicht (km 15,2).

❷ Der direkte Weg von Hospital de Logoso nach Muxía

ⓘ **Die Kennzeichnung und Beschaffenheit des Weges.** Da der Weg über Fisterra nach Muxía wie oben beschrieben beliebter ist, war die Markierung des wie folgt direkten Weges eher etwas sparsam was sich aber zunehmend bessert. Pfeile und Muschelsymbole sind zwar im ausreichenden Maße vorhanden, aber insbesondere im letzten Teil dieses Weges gelegentlich auch etwas verwittert und/oder erst nach etwas Suchen auffindbar.



Hospital de Logoso – Dumbría 4,7 km

Der Jakobsweg führt Sie von der Straßenkreuzung vor dem Ort 400 m über die CP-3404 bergauf, dann erreichen Sie in der Nähe einer Hochofenfabrik das ✕ Restaurant O Casteliño in dem Sie vor Ihrer Bestellung besser vorsichtshalber nach den Preisen fragen sollten (🏠 auch Besitzer der 600 m von dem Restaurant entfernten Herberge in Hospital de Logoso). Gegenüber dem Restaurant führt der Weg rechts in eine schmale Teerstraße und nach 600 m erreichen Sie wieder auf der CP-3404 eine Straßenkreuzung, wo der Pilgerweg sich gabelt (km 1).

Wollen Sie nun auf dem direkten Weg nach Muxía gehen, so halten Sie sich halb rechts und folgen Sie der Straße leicht bergauf und bergab, bis Sie diese nach 1,1 km nach links auf einen Waldweg verlassen. Nun verläuft der Jakobsweg über Wald- und Feldwege, kreuzt die Straße und führt dann zunehmend bergab, bis Sie die Straße nach 1,2 km wieder betreten. Gleich wird diese wieder auf einen Waldweg verlassen und so erreichen Sie nach 500 m bergab durch den Wald den Weiler **Carizas** (km 3,8).

Bald wird eine schmale Landstraße überquert und dann verläuft der Weg weiter über Feld- und Waldwege bergab, bis Sie nach 900 m am Ortsrand von **Dumbría** 🏠 🛏 ✕ 🛒 🚻 ⊞ 🏊 🚌 angekommen rechter Hand die Pilgerherberge erreichen (km 4,7).

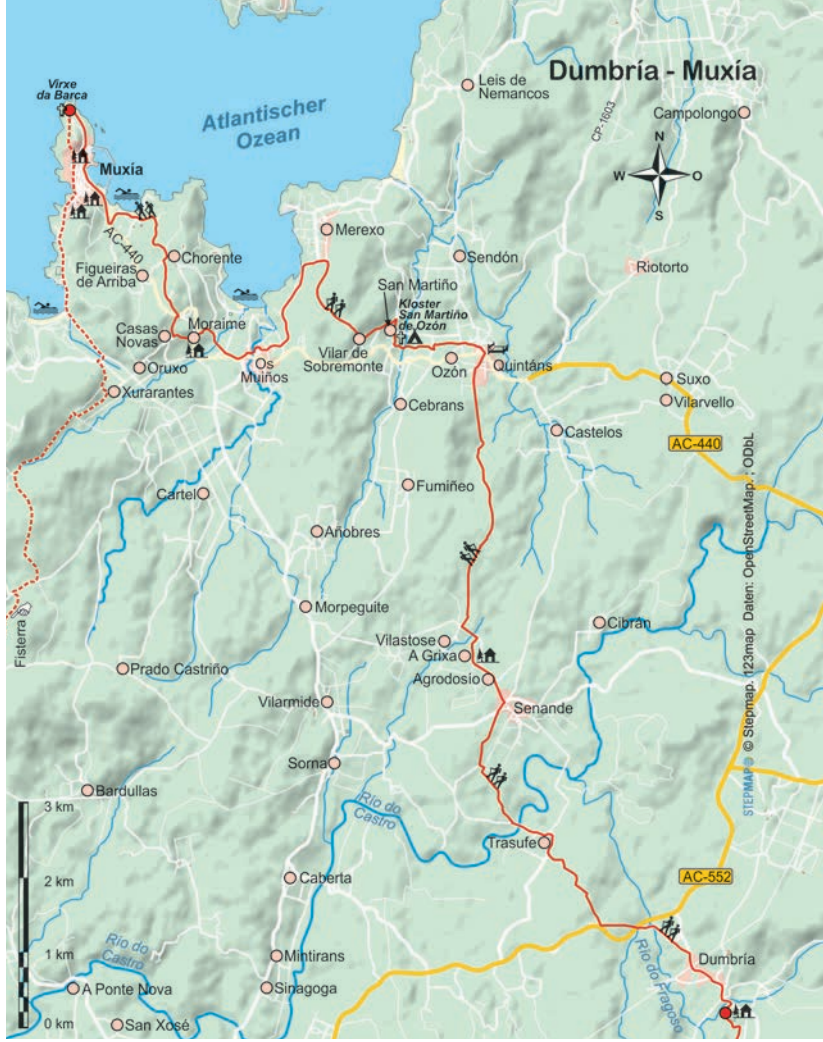
🏠 **Öffentliche Herberge**. Die Herberge befindet sich in einem modernen Bau zwischen Waldrand und Sportzentrum, wo sich auch ein 🏊 Freibad findet. Sie bietet 26 Plätze in 4 Schlafsälen, kleine Küche mit etwas Geschirr, Terrasse, @. ☏ 981 744 001 (Rathaus), 🕮 ganzjährig von 13:30 bis 24:00, € 6

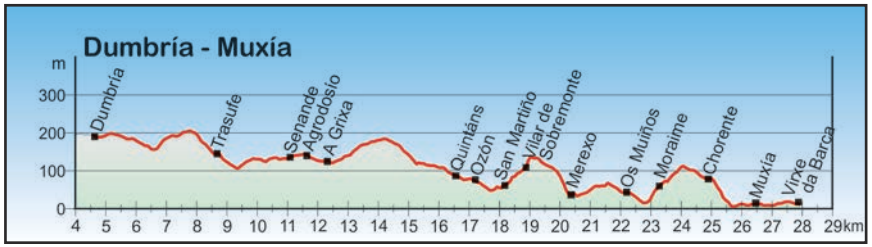
ⓘ Dumbría ist übrigens die Heimat des Textilunternehmers Amancio Ortega, dem Mitbegründer und Eigentümer des Modelabels ZARA.

Dumbría – A Grixa 7,5 km

Vorbei an der Herberge erreichen Sie gleich die Landstraße und wenden sich hier nach links. Der Ort wird betreten und immer geradeaus durchquert. Nach 1,1 km gehen Sie, vor dem ⊞ Gesundheitszentrum „Centro de Saude" angekommen, nach links auf eine Nebenstraße. Immer weiter über diese und dann über eine Landstraße wird der Ort verlassen und nach 600 m eine Steinbrücke über den kleinen Fluss Río do Fragoso überquert. Bald kreuzen Sie in einer nicht ungefährlichen Kurve die AC-552. Danach führt Sie der Weg wieder bergauf über einen Waldweg bzw. Pfad. Nach 700 m erreichen Sie so eine Asphaltpiste, gehen dort aber nach rechts bergab auf einen einfachen Weg. Dieser führt mal bergab, mal bergauf durch den Eukalyptuswald und nach 1,4 km sind Sie in **Trasufe** angekommen, wo Sie der Weg wieder nach rechts bergauf über eine schmale Straße führt (km 3,8).

Bald senkt sich diese wieder und nach 800 m, kurz nachdem Sie den Río do Castro überquert haben, verlassen Sie die Straße nach rechts auf eine Asphaltpiste. Mal bergauf, mal bergab immer weiter der guten Kennzeichnung folgend geht es über Piste durch Wald und Feld. Nach 1,7 km erreichen Sie am Ortseingang von **Senande** 🍷 🚌 wieder eine Straße. Im Ortszentrum angekommen, wird das Dorf gleich wieder nach links verlassen. Es schließt sich gleich der Ort **Agrodosío** an. Immer weiter über Asphaltstraße und Piste erreichen Sie nach 1,2 km am Ortsende von **A Grixa** (einem Ortsteil der Gemeinde Vilastose) (km 7,5).





🏠 **Albergue O Cabanel.** Die freundliche kleine rustikale private Herberge bietet 12 Plätze in einem Schlafsaal und 🛏 ein schönes DZ für € 40, Frühstück für € 3 bis 6, Innenhof, ✕ Die Hospitalera bringt auf Bestellung Kleinigkeiten wie belegte Brote oder Tortilla und verkauft auch einfache Lebensmittel, die dann in der Küche der Herberge selber hergerichtet werden können, 🍽 € 4, **T** € 4, @. ☏ 600 644 879, 🕮 ganzjährig 11:00 bis 24:00, € 12

A Grixa – Moraime 11,1 km

Der Weg führt Sie nach 300 m wieder auf einen Feldweg. Nach 1,6 km sind Sie oben angekommen und der Weg verläuft nun bald wieder zügig bergab 1 km durch den Eukalyptuswald. Wieder bergauf und bergab über Schotterpiste verlassen Sie den Wald und erreichen nach 1,3 km das Ortszentrum von **Quintáns** (km 4,2).

Pension Plaza. Das Restaurant Plaza befindet sich gleich nach dem Überqueren der Hauptstraße rechter Hand. Es bietet auch Plätze in einfachen, gepflegten Zimmern mit 2 bis 3 Betten für € 12 ohne Frühstück pro Person an. Darüber hinaus finden sich in der Pension noch DZ (€ 30 bis 40 mit Frühstück) und EZ (€ 25 bis 30 mit Frühstück). Frühstück ab 8:00 für € 3,50. Menüs € 9. immer außer Nov., aber nach Möglichkeit vorher anrufen (lassen). ☏ 981 750 452 oder 667 311 310

Achten Sie gut auf die Kennzeichnung des Weges. Über verschiedene Gassen wird der Ort wieder verlassen und nach 400 m erreichen Sie eine Pistenkreuzung, wo **Ozón** beginnt. Bald über Feldwege und Pfade pilgern Sie nun eben, dann bergab, bis Sie halb rechts das Kloster Martiño de Ozón mit seinem stattlichen Kornspeicher vor sich liegen sehen, welches Sie dann nach 1 km erreicht haben (km 5,6).

Das **Kloster San Martiño de Ozón** geht auf das 12. Jh. zurück und wurde seinerzeit von Benediktinern gegründet. Der Hórreo des Klosters stammt aus dem 16. Jh. und misst stattliche 27,6 m. Bei meinem letzten Besuch hauste dort eine alternative Kommune aus aller Welt, die auch eine sehr einfache Herberge mit 10 Plätzen in einem Raum ohne Heizung anbietet. Meditationszimmer. Die Übernachtung, das ökologische Essen sowie Früchte und Getränke für alle gibt es auf Spendenbasis. Das Anwesen ist ein Leckerbissen für Hardcorepilger und Kulturinteressierte, die eine originelle Mischung aus ungeschminktem Mittelalterflair und Hippiekommune erleben möchten. Sicher nicht jeder wird hier übernachten wollen, aber ein kurzer Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Achten Sie weiter gut auf die Kennzeichnung des Weges. Das historische Pflaster wird bald verlassen und dann geht es über **San Martiño** durch verschiedene Pisten zunehmend steiler bergauf und vorbei an **Vilar de Sobremonte**. Am oberen Ortsrand angekommen, betreten Sie so nach 1 km wieder einen einfachen Weg, der zunächst steil in den Wald führt, dann aber bald wieder eben und bergab verläuft. Nach 1,3 km verlassen Sie den Wald und sehen völlig perplex einen stattlichen Ozean vor sich liegen, bei dem es sich zufällig um den aus dem Erdkundeunterricht bekannten atlantischen Ozean handelt.

Gleich sind Sie am Ortsanfang von **Merexo** angekommen (km 7,9). Dann führt Sie der Weg über Asphaltpiste und schmale, wenig befahrene Straße bergauf und bergab durch den Eukalyptuswald, bis Sie nach 1,6 km **Os Muiños** erreichen. Achten Sie gut auf die Kennzeichnung des Weges. Bald wird die Asphaltstraße nach rechts auf eine Betonpiste verlassen und über verschiedene Straßen und Gassen der Ort 600 m weit durchquert. Dann betreten Sie am Ortsausgang bei einer Apotheke nur wenige Meter die Straße und verlassen Sie gleich wieder nach halb rechts auf eine schmalere Asphaltstraße. 600 m geht es über diese bergab und dann wird Sie nach halb links bergauf zunächst auf eine Asphaltpiste verlassen, die in einen Pfad mündet. Bald überqueren Sie am Ortsrand von **Moraime** die AC-440 und erreichen so nach 400 m nahe des Weilers **Casas Novas** (Casasnovas) die Ortskirche und nahegelegene Herberge (km 11,1).

Hostel Monasterio de Moraime. Die schöne großteils rustikale Herberge befindet sich in der Anlage eines ehemaligen Klosters und bietet 58 Plätze in den Kabinen von 4 Schlafsälen und eine kleine Küche, Ein DZ für € 50, Menüs für € 13, das Frühstück und ein Audioguide für die Kirchenführung ist im

Übernachtungspreis enthalten, € 4, **T** € 4, @. ☏ 881 076 055, ganzjährig 12:00 bis 24:00, Ü mit Frühstück Juli und August € 17, sonst € 14

Moraime – Muxía 3,3/4,6 km

Über verschiedene Piste wandern Sie vorbei an einer Wasserstelle weiter bergauf, bis Sie die AC-440 nach 600 m erneut überqueren. Bergauf und wieder bergab über Pisten erblicken Sie nach 300 m nahe einer Kapelle oben angekommen wieder das Meer. Vorbei an **Chorente** bergab über verschiedene Asphaltpisten wird nach 700 m wieder ein Waldweg betreten, auf dem es auch weiter bergab geht. Nach einem letzten steileren Stück verläuft der Weg wieder eben und nach 600 m erblicken Sie rechter Hand Muxía. Über einen Pfad erreichen Sie gleich einen Holzsteg, der entlang der Küste verläuft. Nach weiteren 600 m treffen Sie so auf die Einfallsstraße nach Muxía. (Wollen Sie eine Abkürzung zu der öffentlichen Herberge oder der Herberge Albergue@Muxía nehmen, so verlassen Sie die Straße nach 50 m halb rechts auf einen Weg bzw. Pfad und erreichen diese so nach weiteren 300 m bzw. 350 m).

Kirche Virxe da Barca am Steinriff von Muxía

Ansonsten folgen Sie der Straße noch weiter in den Ort und sind nach 500 m bei der Herberge „Delfín" angekommen (km 3,3). Wollen Sie auf dem schnellsten Weg weiter zur Kirche „Virxe da Barca", so gehen Sie weiter geradeaus und befinden sich wie in der Karte genauer ersichtlich nach 600 m bei der Casa de Cultura. Immer der Hauptstraße folgend haben Sie nach weiteren 700 m Ihr Ziel am Riff und der Kirche erreicht (km 4,6).

Muxía

⇧ Meereshöhe 5.510 Ew.

Die Touristeninformation befindet sich ganzjährig in der Casa de Cultura und im Sommer evtl. auch in einer kleinen Holzhütte am Hafen. Hier werden auch Zimmer vermittelt, die oftmals ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bieten. unregelmäßig ☏ 981 742 365

☺ **Die Muxiana**. Auch in Muxía können Pilger seit 2005 ein Zeugnis für das Erpilgern der Strecke dorthin bekommen. Das Zeugnis wird normalerweise nach Vorlage des Pilgerausweises in den Pilgerherbergen und Pensionen oder der Touristeninformation Casa de Cultura ausgestellt. Normalerweise ist es notwendig, neben einem Stempel aus Fisterra auch einen Stempel von einer Bar, Pension oder Herberge in Lires vorzuweisen.

ⓘ **Rheuma, Nierenleiden, Steinsegel, Maria, Jakobus und Sonnenuntergang**. Die fromme und ebenso werbewirksame Legende berichtet, dass dort, wo sich heute das Steinriff mit der Kirche „Virxe da Barca" (18. Jh.) befindet, einst dem missionseifrigen Jakobus die heilige Jungfrau Maria in einem seegängigen Steinschiff erschien und Mut zusprach. Der hier an dem Steinriff auffindbare Stein „A Pedra dos Cadrís" symbolisiert seiner Form nach das Segel des besagten Schiffs der Virxe da Barca (Jungfrau vom Schiffe).

Wenn Sie gerade vor Ort sind, könnten Sie (unter den wahrscheinlich fragenden Blicken Ihrer erstaunten Pilgerfreunde) versuchen, neun Mal unter dem Steinsegel durchzukrabbeln, und dürften dann hoffen, dass die fromme Verheißung in Erfüllung geht und Sie von Rheuma und Nierenleiden verschont oder geheilt werden. Sie können den durchaus irgendwie mystisch anmutenden Ort aber auch nutzen, um beim Rauschen des Meeres zur Ruhe zu kommen und dann ausgiebig den letzten Sonnenuntergang Ihres Weges zu genießen.

Da Costa. Die freundliche, kleine, private Herberge bietet 9 Plätze in einem gepflegten Zimmer mit Raumtrennung, angenehmer Aufenthaltsraum und Terrasse mit schöner Aussicht auf das Meer, gute Küche, ein DZ € 32 (als EZ € 30), (€ 3) und **T** (€ 4) im Keller, , @. ☏ 676 363 820, 15. März bis 15. Nov ab 11:30, € 12

Muxía Mare. Pepe hat lange Zeit in Liechtenstein gelebt, spricht Deutsch und hat hier zusammen mit seiner sympathischen Familie eine gute, private Herberge eröffnet. Wenn er Zeit hat. zeigt er den Pilgern gegen Spende mit seinem Auto die Umgebung. Die Herberge befindet sich im Parterre eines Wohnhauses, bietet 16 Plätze in 2 Schlafsälen, gute Bettdecken und eine kleine Küche. Frühstück von der Bar nebenan € 3,50, 2 gute DZ € 37 mit Aussicht auf Meer. 4 EZ € 15), , € 3, **T** € 3, @. ☏ 664 102 205 oder 981 742 423, ganzjährig 9:00 bis 22:00, € 12

Albergue@Muxía. Einfache, gepflegte, private Herberge im Parterre eines Wohnblocks. 42 Plätze in 2 Räumen mit Raumtrennung, Küche, ein DZ € 35, , € 3, **T** € 3,50, **C** @. ☏ 981 742 118 oder 609 615 533, ständig, € 12

Öffentliche Herberge. Die geräumige, nüchtern-modern-elegante Herberge wurde 2007 als erste Pilgerherberge Muxías geöffnet und bietet 24 Betten in einem großen Schlafsaal sowie 8 weitere Plätze in einem kleineren Raum. Küche mit meist wenig Geschirr, großer Aufenthaltsraum, Dachterrasse mit etwas Sicht auf das Meer. Für Freunde einer modernen Architektur bietet diese Herberge sicher ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Pilger, die mit dem Bus angekommen sind, werden nicht aufgenommen, und **T** geplant. @ ☏ 620 112 902 oder 610 264 325, ganzjährig 13:00 bis 22:00, € 6

Delfín. Die kleine, freundlich-alternativ eingerichtete Herberge wurde von engagierten ungarischen Pilgerfreunden gegründet und bietet 18 Plätze (meist Einzelbetten) in einem Raum, Aufenthaltsraum mit Aussicht auf den Hafen und einfache Kochgelegenheit, gratis Kaffee und Tee, € 4, **T** € 4, **C** @. ☏ 699 226 586, März bis Nov. 12:00 bis 23:00, € 11

Bela Muxía. Die gepflegte und modern gestaltete Herberge bietet 36 Plätze in 2 schlichten Schlafsälen mit Raumtrennung und teilweise wenig Tageslicht, aber Dachterrasse mit Aussicht, eine gut ausgestattete Küche und einen hellen Aufenthaltsraum, 2 Zimmer mit 4 Betten ab € 15 p. P., zwei DZ für € 50. € 3, **T** € 4, **C** @. ☏ 981 742 041 oder 687 798 222, ganzjährig ab ca. 9:00 bis 22:00, € 12

Busverbindungen nach Fisterra und nach Santiago. Von Muxía verkehren mehrmals täglich Busse nach Fisterra und Santiago, wobei jedoch in einigen Fällen z. B. in Cée umgestiegen werden muss. Nähere Informationen zu den täglich und saisonal sehr unterschiedlichen Verbindungen erhalten Sie in der Touristeninformation.

Blick über die Dächer von Muxía